Zeitschrift: Berner Schulblatt
Herausgeber: Bernischer Lehrerverein
Band: 106 (1973)
Heft: 46

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berner Schulblatt L'Ecole bernoise 46

Organ des Bernischen Lehrervereins
106. Jahrgang. Bern, 9. November 1973

Organe de la Société des enseignants bernois
106e année. Berne, 9 novembre 1973

Ein zukunftsweisender Fortschritt

Die Erziehungsdirektion des Kantons Bern schlägt vor, den staatlichen Beitrag an die Gemeinden für die Unentgeltlichkeit der Lehrmittel und Schulmaterialien an den Primar- und Sekundarschulen auf 6 Franken zu erhöhen. Das ist zwar mehr ein symbolischer Beitrag angesichts der Tatsache, dass die jährlichen Ausgaben 1972 in einigen durch die Erziehungsdirektion erhobenen Gemeinden im Mittel 44.70 Fr. für einen Primarschüler und 66.10 Fr. für einen Sekundarschüler betrugen. Für uns liegt der wichtige Fortschritt darin, dass erstmals ein gleicher Beitrag für die Schüler beider Stufen vorgesehen ist. Wir hoffen, dass dieses Zeichen gegen die traditionelle Benachteiligung der Primarschulen in bezug auf die Ausrüstung mit Lehrmitteln und Schulmaterial von vielen Gemeinden zum Anlass genommen wird, ihre eigenen Verhältnisse zu überprüfen. Wir danken der Erziehungsdirektion und hoffen, dass der Grosse Rat ihrem Antrag zustimmen wird.

Primarlehrer-Kommission BLV:
Moritz Baumberger, Präsident

Humanität oder Agitation

Werte Kolleginnen und Kollegen,
seit Monaten stelle ich fest, dass Amnesty International – AI – teilweise auf Abwege geraten ist. Nun gelangte AI Schweizer Sektion – AIS – in der letzten Oktoberwoche mit dem Adressenverzeichnis des bernischen Lehrervereins an die bernische Lehrerschaft und bat um Unterstützung. In diesem Zusammenhange gestatte ich mir einige kritische Bemerkungen. Ich wende mich nicht gegen die segensreiche Tätigkeit des wirklichen, humanitären AI, sondern gegen Auswüchse der letzten Zeit.

In seinem Werbebrief erhebt AIS den Anspruch, politisch neutral zu sein. Nach den gültigen Statuten wäre die Organisation sogar unpolitisch. Wie steht es nun aber mit der postulierten Neutralität? Die dargebrachte Formel: 1 adoptierter politischer Gefangener – PG – aus dem Westen, 1 PG aus dem Osten und 1 PG aus der Dritten Welt soll diese Neutralität beweisen. Die Rechnung scheint aufzugehen, doch bei näherer Prüfung erkennt man die arge Täuschung. AIS erwähnt über eine Million PG in der Welt, vergisst scheinbar aber zu präzisieren, dass Russland allein etwa 1,2 Millionen PG aufweist (Zahl von AI nicht bestritten), dagegen das nichtkommunistische Europa mit den USA zusammen nur einige tausend. Das ergibt für Russland eine Dichte, die ein mehrhundertfaches der westlichen ausmacht. Die Täuschung springt in die Augen.

Wenn wir aber nun noch die Informationstätigkeit von AIS – meist Angriffe auf Regierungen wegen Missachtung der Menschenrechte – unter die Lupe nehmen, so stellen wir fest, dass die Einseitigkeit nochmals erheblich anwächst. AIS gibt zu, dass auf *eine* Informationsaktion gegen *östliche* Regierungen deren *drei* gegen *Westen* erfolgt sind. Das muss bei den meisten Lesern den Eindruck erwecken, die Verhältnisse im Westen seien schlimmer, unmenschlicher; das Image wird geschädigt. Ich glaube AI, dass es schwierig ist, die nötigen östlichen Informationen zu erhalten, ich kann aber das Argument erst gelten lassen, wenn AI das Missverhältnis seiner Tätigkeiten eingesteht und die krasse Einseitigkeit durch den angebrachten und nicht erlahmenden mehrhundertfachen Protest gegen die kommunistischen Länder korrigiert. Das trifft aber nicht zu. – Heute kann von politischer Neutralität bei AI überhaupt nicht die Rede sein.

Noch zwei Beispiele zu dieser Einseitigkeit. Wer erinnerte sich nicht mehr der vehementen Angriffe von AI gegen Südvietnam! Dagegen verblassten die Aktionen gegen die ebenso tadelnswerten Kommunisten. Obwohl AI um die Existenz von 64 000 PG beim Vietkong wusste, hat es diesen Tatbestand nicht zu Aktionen gegen den Norden ausgewertet.

Vor etwa vier Jahren bezichtigte AI Israel der unmenschlichen Behandlung, ja Folterung arabischer Terroristen. Israel bot Hand zu einer genauen Untersuchung, die Vorwürfe lösten sich in nichts auf. Der Schaden für Israel aber blieb.

Seit dem Präsidium von Fritz Schneider, Pfarrer in Port, haben sich die Kontakte, Treffen und die Zusammenarbeit mit extremen politischen Bewegungen wie Revolutionäre Marxistische Liga, Schinagu u. a. erheblich verstärkt. AIS nimmt am kommunistischen Weltjugendfestival in Ostberlin teil und wallfahrtet nach Moskau an die Weltfriedenskonferenz des kommunistischen Weltfriedensrates. Was wohl der Vorstand von AIS mit diesen Tätigkeiten anvisiert?

Nicht nur Aussenstehende, auch Mitglieder können dem neuen Kurs von AI nicht mehr folgen. So hat sich vor drei Monaten die Gruppe Zug von AI aufgelöst. Sie klagt den autoritären Vorstand an, in der Frage der Dienstverweigerer, des Waffenhandels und der einseitigen Aktion für PG in Vietnam statutenwidrig gehandelt zu haben. Zehn der achtzehn Ehrenpräsidenten gelangten in einem Brief an den Vorstand von AIS mit der For-

Inhalt – Sommaire

Ein zukunftsweisender Fortschritt 387
Humanität oder Agitation 387
Centre de perfectionnement du corps enseignant 388
Vieille Stella 388
Mitteilungen des Sekretariates 388
Communications du Secrétariat 388

derung, die Missstände zu beheben, da man sich sonst zum Rücktritt gezwungen sähe. (Eine Abschrift ist dieser Nr. beigelegt). Alt Bundesrat F. T. Wahlen hat die Konsequenzen schon gezogen, hat sein Ehrenpräsidium niedergelegt und ist ausgetreten.

Es scheint mir angezeigt, mit der Unterstützung von Amnesty International zuzuwarten, bis die Organisation auch in ihren Taten wieder auf den humanitären Kurs zurückgefunden hat.

Mit freundlichen Grüssen *H. Mischler, Riggisberg*

L'Ecole bernoise

Centre de perfectionnement du corps enseignant

Installation du Centre à Moutier

Dans le courant du mois de novembre, le Centre de perfectionnement disposera de locaux adéquats et parfaitement équipés à

2740 Moutier
Rue de l'Hôtel-de-Ville 16
2e étage
Tél. 032 93 45 33

Le Centre comprendra deux secteurs:

– un secteur *administratif;*

– un secteur *ouvert* à tous les membres du corps enseignant, permettant l'organisation de conférences, cours, colloques, séminaires, travail individuel et de groupe, et comprenant une salle de cours, une bibliothèque-documentation et des locaux annexes.

Nous nous réjouissons d'accueillir chaque membre du corps enseignant. N'hésitez pas à nous annoncer votre visite.

Vieille Stella

Rencontre du 17 novembre

Comme l'annonçait l'entrefilet paru dans *L'Ecole bernoise* (Nº 44, du 26 octobre, page 364), les Vieux Stelliens doivent avoir reçu une invitation personnelle pour la rencontre du 17 novembre prochain. Cette invitation précise que

– vu le succès remporté par la réunion de juin 1972 à La Caquerelle et l'intérêt porté par nombre de Stelliens aux «Stamm» mensuels, le comité a décidé d'organiser, à la Saint-Martin, une nouvelle réunion;

– cette manifestation aura lieu à Miécourt, Hostellerie de la Cigogne, le 17 novembre, dès 19 heures;

– le menu du souper sera un menu de Saint-Martin, soit du cochon sous toutes ses formes;

– le repas sera suivi d'une partie récréative où alterneront chants et danses;

– le prix de participation (tout compris, sauf les boissons) est fixé à fr. 20.– à titre individuel et fr. 35.– par couple;

– le port des couleurs est recommandé.

Gaudeamus igitur! *F. B.*

Mitteilungen des Sekretariates

Parlamentarische Eingänge

für die Novembersession 1973 des Grossen Rates

Bemerkung: Die Unterlagen sind zu spät eingetroffen, als dass wir die Texte auch nur in grösseren Auszügen abdrucken könnten. Wir begnügen uns mit Zusammenfassungen und knappen Auszügen; Numerierung gemäss der Liste der Staatskanzlei. *ZS*

Motionen

13. *Graf: Zusammenschluss von Berufsklassen*

Aufhebungen von Berufsschulklassen sollten nur noch im gegenseitigen Einverständnis des kantonalen Amtes für Berufsbildung, der Lehrmeister, der Lehrlinge oder ihrer Vertreter und der Organe der Gewerkschaften vorgenommen werden können.

18. *Grob: Intensivere Lehrerfortbildung*

Die gegenwärtig starken Wandlungen ausgesetzte pädagogische Situation erfordert eine intensivere Lehrerfortbildung. Die bisher anvisierten Konzepte vermochten nicht recht zu befriedigen. Der Regierungsrat wird daher beauftragt, die Konzeption der Lehrerfortbildung und der wissenschaftlichen Unterrichtsforschung unter

Communications du Secrétariat

Interventions parlementaires

pour la session de novembre 1973 du Grand Conseil

Remarque: Les documents nous sont parvenus trop tard pour que nous puissions en reproduire ici des extraits importants. Nous nous contentons de résumer et de citer brièvement les textes originaux; nous les numérotons selon la liste de la Chancellerie de l'Etat. *SC*

Motions

13. *Graf: Fusion des classes d'apprentissage*

La suppression de classes d'apprentis ne devrait plus intervenir qu'après entente commune entre l'Office cantonal pour la formation professionnelle, les patrons, les apprentis ou leurs représentants et les organes syndicaux.

18. *Grob: Formation permanente plus intense du corps enseignant*

La situation actuelle de la pédagogie, exposée à de profonds changements, appelle une intensification de la formation permanente du corps enseignant. Les conceptions auxquelles on a tendu jusqu'ici ne sont pas de nature à donner toute satisfaction. Aussi le Conseil-exécutif est-il chargé de revoir la conception de cette formation permanente et de la recherche scientifique en matière d'ensei-

dem Gesichtspunkt neu zu überprüfen, dass die aktive Lehrerschaft bei der Planung und Durchführung verantwortlich beigezogen wird.

19. *Katz: Öffentliche und unentgeltliche Kindergärten*

Vorgeschlagen wird der Erlass eines Gesetzes über die Kindergärten: Kostenfreiheit, fakultativer Besuch, auf Gemeindebeschluss Einführung des Obligatoriums. Festsetzung des Aufnahmealters und eines Lehrplans.

Postulate

22. *Kautz: Räumlichkeiten der Erziehungsdirektion*

Der Regierungsrat wird ersucht, dem Grossen Rat so rasch wie möglich Bericht und Antrag zu stellen, wie die Erziehungsdirektion zweckmässig in zusammengehörigen Räumlichkeiten untergebracht werden kann.

29. *Meyer* (Roggwil): *Massenmedien im Schulunterricht*

Gewünscht wird die Schaffung rechtlicher und organisatorischer Voraussetzungen für einen Unterricht, der die Schüler aller Schulen zu kritischen Hörern, Sehern und Lesern erzieht, die Eltern mitbeteiligt, die Lehrer dafür ausbildet und entsprechende Unterrichtsmittel besorgt.

31. *Kurt: Lehrermangel an Sekundarschulen*

Es gibt einige Sekundarschulen, vor allem im Oberland und im Laufental, die seit Jahren Lehrstellen nicht mit patentierten Lehrern besetzen können. Postuliert wird eine Verpflichtung der Absolventen der Lehramtschule, während einer gewissen Zeit nach der Diplomierung Schuldienst zu leisten.

Interpellationen

40. *Golowin: Berücksichtigung aussereuropäischer Religionen im Schulunterricht*

Von der Antwort des Regierungsrates auf seine schriftliche Anfrage nicht befriedigt, regt der Interpellant an, die Lehrer auf eine entsprechende Ausweitung des Religionsunterrichtes besser vorzubereiten und eine Unterrichtsdokumentation für die Behandlung dieser nicht leichten Gebiete zu schaffen, damit die Schuljugend in vermehrtem Masse die Möglichkeit erhält, sich über die zeitlosen Leitbilder anderer Kulturkreise und Rassen zu unterrichten.

41. *Sommer: Neubauten für Gymnasium und Seminar in der Gemeinde Köniz*

Bitte um Berichterstattung über den Stand der Angelegenheit und die allfällige Gemeinschaftsschulanlage für Gymnasium und Lehrerseminar.

42. *Boss: Resolution der Seminarlehrer*

Boss verlangt eine Stellungnahme der Regierung zu den Thesen der Jahresversammlung der bernischen Seminarlehrer, insbesondere zum Verhältnis Seminarlehrer – Seminarkommission und zur Mitbestimmung der Lehrer in der Führung der Seminare.

43. *Theiler: Haltung des Kantons zur integrierten Gesamtschule*

Der vom Stadtrat Bern um ein Jahr hinausgeschobene «Gesamtschulversuch Manuel» wird als völlig untauglich bezeichnet, weil er nur die technokratischen Elemente der Gesamtschule (vermehrte Leistungsdifferenzierung) aufnimmt, ohne die Lehrer in aktiver Weise an der Planung und Durchführung mitbeteiligt zu haben.

nement en faisant appel aux enseignants en activité pour qu'ils prennent aussi des responsabilités dans l'élaboration et la réalisation des projets.

19. *Katz: Jardins d'enfants ouverts à tous*

Le député propose de faire une loi sur l'école enfantine; gratuité, fréquentation facultative, droit des communes de rendre la fréquentation obligatoire, réglementation de l'âge d'admission et du programme (romand CIRCE).

Postulats

22. *Kautz: Locaux de la DIP*

Le Conseil-exécutif est invité à présenter le plus tôt possible au Grand Conseil un rapport et une proposition sur les possibilités de regrouper efficacement les différents services de la DIP dans un même bâtiment.

29. *Meyer* (Roggwil): *Mass-media dans l'enseignement scolaire*

On demande les bases légales et pratiques d'un enseignement apte à former l'esprit critique des élèves quant à ce qu'ils voient, entendent et lisent, tout en faisant participer les parents à ce processus, en préparant les maîtres à cette activité et en élaborant un matériel d'enseignement approprié.

31. *Kurt: Pénurie d'enseignants dans les écoles secondaires*

Il y a dans le canton, surtout dans l'Oberland et le Laufonnais des écoles secondaires qui, depuis des années, n'ont plus pu engager de maîtres brevetés. Suggestion: obliger les nouveaux diplômés de l'Ecole normale supérieure à tenir une classe pendant un certain temps après l'obtention de leur brevet.

Interpellations

40. *Golowin: Prise en considération de religions non européennes dans l'enseignement scolaire*

Non satisfait de la réponse du Conseil-exécutif à sa question écrite, M. Golowin suggère de mieux préparer les enseignants à un enrichissement des matières à traiter dans l'enseignement religieux, et de créer une documentation adéquate dans ces domaines difficiles, pour donner à la jeunesse de nos écoles plus d'occasions de s'informer sur les idéaux intemporels d'autres races et civilisations.

41. *Sommer: Nouveaux bâtiments pour le gymnase et l'école normale dans la commune de Köniz*

Le Conseil-exécutif est invité à faire rapport sur l'état actuel de l'affaire, spécialement en ce qui concerne un bâtiment commun pour le gymnase de Köniz et l'école normale projetée.

42. *Boss: Résolution des professeurs des écoles normales*

Le Conseil-exécutif est prié de s'exprimer quant aux thèses adoptées lors de l'assemblée annuelle des professeurs des EN bernoises, spécialement sur les rapports entre le corps enseignant et la commission des EN et sur la participation des professeurs à la gestion de ces écoles.

43. *Theiler: Attitude des autorités cantonales à l'égard de l'école globale intégrée*

L'expérience, renvoyée d'une année par le Conseil de ville de Berne, d'une «école globale additive» à l'école Manuel, ne sera d'aucun profit, d'après M. Theiler, car elle ne retient que les éléments «technocratiques» de l'école globale (différenciation plus marquée des niveaux de travail scolaire et plus grande spécialisation des disci-

Haben Sie in der letzten Nummer die 8 Seiten Kommentar über die Besoldungen gesehen?

zierung und Fächerspezialisierung) übernehme und damit noch den Leistungsdruck auf die Schüler verstärke. Der Interpellant möchte wissen, ob es stimmt, dass der Kanton Versuche mit der integrierten Gesamtschule ablehnt, und weshalb. Er erwartet die nötigen Anträge zur Änderung der Schulgesetze, damit sich die Gesamtschulversuche auf eine sichere juristische Grundlage stützen können, und erkundigt sich nach der Zusammenlegung von Sekundarschule und Untergymnasium in Bern.

Schriftliche Anfragen

52. *Bigler: Staatsanteil an die Sozialzulagen, die den Lehrkräften der Berufsschulen ausbezahlt werden*

Verlangt wird, dass der Kanton auch diese Besoldungsbestandteile weiterhin subventioniere.

56. *Tanner: Auszahlung von Stipendien*

Es wird Auskunft darüber verlangt, ob im Zug der Sparmassnahmen bewilligte Stipendien «vergessen» werden; wird damit gerechnet, dass gewisse Empfänger, um Umtriebe zu vermeiden, stillschweigend auf das Stipendium verzichten? Tanner will wissen, ob es sich im von ihm erwähnten Fall eventuell nur um ein einmaliges Versehen handelt.

Avez-vous vu les 8 pages de commentaire relatif aux traitements, dans le dernier numéro de l'EB?

plines); elle ne fait dès lors qu'augmenter la pression à laquelle les élèves sont soumis dans leur travail. Le député demande s'il est exact que le canton s'oppose à des expériences d'école globale intégrée, et pourquoi. Il attend des propositions nécessaires à la modification des lois scolaires et qui donneront une assise légale sûre aux expériences d'école globale; en outre, il aimerait savoir où en est le projet de fusion du sous-gymnase de Berne avec l'école secondaire.

Questions écrites

52. *Bigler: Part du canton aux allocations sociales à verser aux enseignants des écoles professionnelles*

On demande que le canton continue à subventionner ces allocations.

56. *Tanner: Versement des bourses*

M. Tanner demande si, sous prétexte d'économies, des bourses déjà accordées n'ont pas été «oubliées» dans l'espoir que certains bénéficiaires y renonceraient sans réclamer, pour éviter des histoires. Ou s'agirait-il, dans le cas cité par le député, d'une simple erreur isolée?

Vereinsanzeigen – Convocations

Einsendungen für die Vereinsanzeigen in der Nr. 48 müssen spätestens bis *Freitag, 16. November, 7 Uhr* (schriftlich) in der Buchdruckerei Eicher & Co., Postfach 1342, 3001 Bern, sein. Dieselbe Veranstaltung darf nur einmal angezeigt werden.

Anstatt eigene Liegenschaften:

Sehr aktive und vielseitige Bernerfirmen nehmen

7% Darlehen

mit Schuldbriefsicherheit auf guten Liegenschaften.
3 bis 5 Jahre fest. Schuldbriefhöhe je 5000.– Franken.
Notarielle Abwicklung. Postfach 5, 3000 Bern 26

Stadttheater Bern

Sonntag, 11. November 1973, 14 Uhr

Land-abonnement

Gräfin Mariza

Operette von Emmerich Kálmán

Vorverkauf:
Theaterkasse
Telefon 031 22 07 77

Redaktion: Hans Adam, Olivenweg 8, 3018 Bern/Postfach, Telephon 031 56 03 17.

Alle den Textteil betreffenden Einsendungen, ob für die Schweizerische Lehrerzeitung oder das Berner Schulblatt bestimmt, an die Redaktion.

Bestellungen und Adressänderungen an das Sekretariat des BLV, Brunngasse 16, 3011 Bern, Telephon 031 22 34 16, Postcheck 30-107 Bern.

Redaktor der «Schulpraxis»: H.-R. Egli, 3074 Muri bei Bern, Breichtenstrasse 13, Telephon 031 52 16 14.

Insertionspreis: 62 Rp. die einspaltige Millimeterzeile.

Annoncenregie: Orell Füssli-Werbe AG, 3001 Bern, Zeughausgasse 14, Telephon 031 22 21 91, und übrige Filialen.

Druck: Eicher & Co., Postfach 1342, 3001 Bern.

Rédaction pour la partie française: Francis Bourquin, 5, chemin des Vignes, 2500 Bienne, tél. 032 2 62 54.

Prière d'envoyer ce qui concerne la partie rédactionnelle (y compris les livres) au rédacteur.

Pour les changements d'adresses et les commandes, écrire au Secrétariat de la SEB, Brunngasse 16, 3011 Berne, téléphone 031 22 34 16, chèques postaux 30-107 Berne.

Annonces: prix pour la ligne d'un millimètre, une colonne 62 ct.

Régie des annonces: Orell Füssli Publicité S. A., 3001 Berne, Zeughausgasse 14, téléphone 031 22 21 91, et autres succursales.

Impression: Eicher & Co., Case postale 1342, 3001 Berne.

AZ 3000 Bern 1

Druck und Spedition Eicher+Co. 1342 - 3001 Bern